Sportbahnen Vals AG

Geschäftsbericht 2017

Vals®3000

www.vals3000.ch
facebook: vals3000

Geschäftsbericht

Bericht des VR-Präsidenten

Vorwort

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Ein Rückblick auf das letzte Geschäftsjahr kann wohl nicht sehr erfreulich ausfallen, wir müssen die Negativmeldungen aber nicht bis ins Unendliche weiter in die Welt schreien.

Wir werden die Sportbahnen aber trotzdem „erfolgreich“ weiter entwickeln.

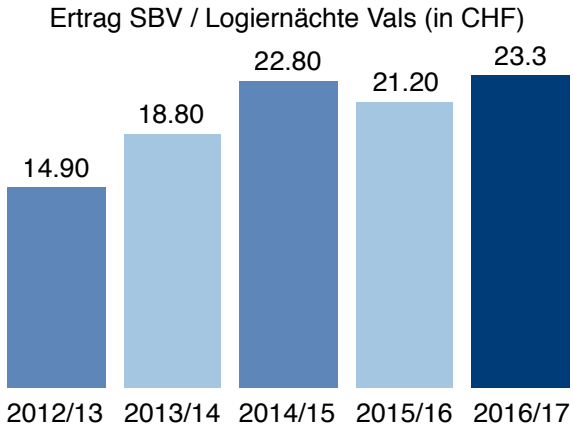
Was bedeutet denn eigentlich «erfolgreich sein»? In der heutigen Gesellschaft wird versucht, möglichst alles auf irgendeine Art zu messen und zu bewerten. Gute Resultate oder Ergebnisse sind erstrebenswert, denn dafür gibt es positive Rückmeldungen und Anerkennung. Schliesslich leben wir auch von guten Resultaten und eben den Erfolgen. In der Wirtschaft werden Ergebnisse gemessen und im Tourismus Übernachtungszahlen und Einnahmen pro Übernachtung verglichen.

Für uns ist Erfolg aber auch zufriedene Gäste und Einheimische am Berg. Wir sind bestrebt immer unser Bestes zu geben und konnten so, wenn denn Schnee vorhanden war, immer topp Pisten und ein gutes gastronomisches Angebot zur Verfügung stellen.

Wir hatten im Allgemeinen sehr positive Rückmeldungen und sind stolz auf unser kleines aber feines Skigebiet.

Robert Berni

Präsident des Verwaltungsrates



Bericht des Geschäftsleiters

Die Aufwertung der Landeswährung trifft mit dem Bergtourismus eine Branche, die sich ohnehin in einem schwierigen Strukturwandel befindet

Unser Dienstleistungsbetrieb Vals3000 entwickelt sich seit einigen Jahren unterdurchschnittlich. Gemessen an der schweizweiten Stabilität des Tourismusgeschäfts verliert Vals3000 laufend Marktanteile. Die Probleme liegen vor allem in der strukturellen Wettbewerbsfähigkeit der Destination. Die Übernachtungsmöglichkeiten im Bergdorf werden als zu fragmentiert und kleinräumig beschrieben. Kapitalkraft und Skaleneffekte sind nicht erkennbar. Die schwierige wirtschaftliche Situation verleitet manche Dienstleistungsbetriebe - und dazu zählen wir auch uns mit dem Panoramarestaurant Gadastatt - dringend notwendige Investitionen zu vernachlässigen. Deshalb wird von fehlender Strukturbereinigung und einem eigentlichen Downgrading gesprochen.

„Die Produktivitätspeitsche des harten Frankens könnte die überfällige Strukturbereinigung im Bergtourismus vorantreiben und nötige Reformen anstossen“ ist in einem Blog Eintrag von Avenir Suisse zu entnehmen. Gemeint ist, dass die Frankenstärke auch etwas Positives bewirke, denn dadurch soll ein dringend nötiger Bereinigungsprozess beschleunigt werden.

Die Aufgabe einer Bergbahngesellschaft ist systemrelevant. Über den Verzicht eines solchen Dienstleistungsbetriebes als Mittel zum Zweck sollte nicht einmal laut nachgedacht werden. Auch wenn in den letzten Jahren der Marktanteil unserer Destination abgenommen hat, ist der Tourismus nach wie vor ein wichtiger Pfeiler für unsere Wirtschaft im Bergdorf Vals. Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützt der Bund die Berggebiete bei der Bewältigung des Strukturwandels. Gelder werden von kantonalen Fachstellen unter anderem auch Bergbahnen zugesprochen. Die NRP Fördergelder kämen laut Aussage eines Zeitungsberichts aber nur solchen Bahnen zugut, die für einen Ort eine Rückgratfunktion hätten. Man darf sehr wohl auch laut darüber nachdenken, die finanzielle Last unseres Dienstleistungsbetriebes besser auf alle lokalen Akteure zu verteilen.

Die Bahn der Valser. Wir bewegen uns am Puls von privatem Unternehmertum und öffentlichem Interesse. Wir erfüllen in der Destination dieselbe Aufgabe wie die SBB und die RHB auf dem übrigen Gebiet der Schweiz. Wir erschliessen den Berg mit unserer Bahn. Als Dienstleistungsunternehmen bringen wir Hunderte vom Tal auf den Berg. Als Gastronomiebetrieb sorgen wir für das kulinarische Wohlergehen der Gäste und Einheimischen am Berg. Mit 32

Mitarbeitenden sorgen wir aber auch dafür, dass unsere Bahn und Lifte zuverlässig verkehren, im Winter tagtäglich bei geöffnetem Betrieb bei jedem Wetter. Damit machen wir die Sportbahnen Vals AG zu einer der grösseren Arbeitgeberinnen im Ferienziel Vals.

Um die Zukunft des Berges sicher zu stellen, wird es unsere Hauptaufgabe sein, sich für bewirtschaftete Betten in der Destination einzusetzen - denn nur durch anwesende Gäste können Einnahmen generiert werden.

Die Sommersaison: harziger Start mit Höhepunkt im Herbst

Während der Sommersaison verzeichnete unsere Unternehmung 82 Betriebstage. Am Spitzentag, dem 16.10.16, wurden 228 Ersteintritte bzw. Gäste am Berg gezählt. Die schwächste Frequenz stellten wir am 13.07.16 mit 6 Kunden am Berg fest. Durchschnittlich waren demnach 71 Gäste pro Betriebstag am Erholungsberg.

Die Zahl der Ersteintritte der vergangenen Sommersaison lag bei insgesamt 5867 Eintritten. Ein Ersteintritt stellt einen Kunden im Wandergebiet dar. Über die gesamte Sommersaison verzeichneten wir im Vergleich zur Vorsaison 2015 eine Zunahme der Ersteintritte um 15%, was durch das angenehme Wetter sowohl im Sommer als auch während des Herbstes zu erklären ist.

Vergleichen wir die vergangene Sommersaison mit den Durchschnittswerten der letzten fünf Sommersaisonen, so zeichnet sich allerdings eine Einbusse an Ersteintritten von 21% ab. Diese hohe Einbusse ist insbesondere auf die Tatsache zurück zu führen, dass die Ausgangslage des Vergleiches auf zwei Sommersaisonen mit 7 Öffnungstagen/Woche sowie einer Sommersaison mit 6 Öffnungstagen/Woche basiert.

Analog zu den Betriebszeiten der Gondelbahn stand das Panoramarestaurant Gadastatt Einheimischen und Gästen jeweils von Mittwoch bis Sonntag zu Verfügung. Erstmals wurde das operative Geschäft in der Gastronomie durch einen einzigen Mitarbeiter sichergestellt. Die Prozesse wurden so gewählt, dass während den Wochentagen der Koch zusätzlich zur Küchenarbeit noch die Gastgeberrolle übernahm. Das Inkasso wurde direkt von der Küche aus getätigt. So wurden die Prozesse sehr effektiv gestaltet und der Gast konnte zeitnah bedient werden. Über das Wochenende wurde eine zweite Person für das Inkasso und allgemeine Arbeiten eingesetzt, was sich in dieser Form bewährt hat. An diesem Modell möchten wir auch in Zukunft festhalten.

Bereits in der dritten Sommersaison wurden an der Talstation im eigenen Bike Center Mountain Bikes für die Vermietung an Gästen und Einheimischen bereitgestellt und vermietet. Obwohl das Angebot von unserer Kundschaft geschätzt wird, bringt diese Diversifikation im Geschäftsportfolio nicht die gewünschte Nachfrage. Marktanalysen zeigen, dass in der Miete vermehrt Elektrobikes gefragt

sind. Dieser Tatsache müssen wir uns in Zukunft stellen. Entweder selektiv fördern oder aussteigen.

Die Wintersaison: ein Winter zum Vergessen - oder Angewöhnen

Während der Wintersaison 16/17 zählte unsere Unternehmung 101 Betriebstage. Den Spitzentag verzeichneten wir am 19.02.17 mit 996 Gästen am Berg. Die schwächste Frequenz stellten wir am 22.03.17 mit 29 Kunden am Berg fest. Durchschnittlich waren 349 Gäste pro Betriebstag am Berg.

Die Zahl der Ersteintritte in der vergangenen Wintersaison lag bei 35‘267 Eintritten. Über die gesamte Wintersaison bilanzieren wir damit im Vergleich mit der Vorsaison eine Einbusse der Ersteintritte von 10%, was über dem Durchschnitt der Branche liegt. Die überdurchschnittliche Einbusse ist durch den witterungsbedingt 5 Wochen verspätet erfolgten Start der Wintersaison zu erklären. Die Inbetriebnahme der ersten Liftanlage erfolgte am 07.01.17, die zweite Liftanlage konnte erst am 18.01.17 in Betrieb genommen werden.

Vergleichen wir die vergangene Wintersaison mit den Durchschnittswerten der letzten fünf Wintersaisonen, so zeichnet sich eine Einbusse an Ersteintritten von 29% ab. Diese Einbusse ist über dem Durchschnitt der Branche. Auch der Monat März, bekannt für perfekte Bedingungen am Dachberg, vermochte in diesem Jahr durch das schlechte Wetter nicht zu überzeugen.

Der Umsatz im Vergleich mit dem bereits schlechten Vorjahr 15/16 ging um beinahe dieselbe Prozentzahl wie die Ersteintritte zurück und beträgt dabei minus 9.7%. In Anbetracht der Tatsache, dass in der Regel rund 25% des Transportertrags im Zeitraum Weihnachten / Neujahr erzielt wird, dieses Ziel aber zum wiederholten Male witterungsbedingt nicht erreicht werden konnte, fehlen dem Unternehmen somit auch im Berichtjahr erneut CHF 300‘000 auf der Ertragsseite des Transports.

Die Gründe sind offensichtlich. Zum einen macht der starke Schweizer Franken der heimischen Tourismuswirtschaft nach wie vor zu schaffen und zum anderen war der Winter zum dritten Mal hintereinander von Wetterkapriolen geprägt, welche die sehr wettersensitive Bergbahnbranche stark beeinflussten. Gemäss dem Schnee– und Lawinenforschungsinstitut Davos geht der Winter 16/17 als schneeärmster überhaupt in die Geschichte ein. Glücklicherweise ermöglichten die Temperaturen, im Gegensatz zum letzten Jahr, das technische Beschneien. So gelang es, zumindest die Kleinvalser Arena für die jüngsten Gäste und Einsteiger zu öffnen und der Schneesportschule Vals und dem Skiclub Vals die Grundlage für den Einsteigerunterricht zu sichern. Erfolgreich konnte mit dem Provisorium auch die Valser Piste technisch beschneit werden, was aber aufgrund der schneelosen Trasse am Lift 1 schlussendlich niemandem nutzte.

Trotz innovativen Ideen und Angeboten über die Festtage im Dezember konnten die Ertragsausfälle nicht kompensiert werden. Im Weiteren war der Winter von viel Sonnenschein geprägt, der unsere Unternehmung Ende Februar doch noch auf einen versöhnlichen Winterabschluss hoffen liess. Leider wurden die Hoffnungen nicht erfüllt. Zu warme Temperaturen und Regenfälle liessen den schon spärlich vorhandenen Schnee schnell schmelzen. Zudem motivierten die frühlingshaften Temperaturen im Mittelland und der späte Ostertermin nur noch Wintersportfans zu Ausflügen nach Vals. Der dritte herausfordernde Winter in Folge, sowie die Frankenstärke werden bei Vals3000 Spuren hinterlassen. Wir sind stark gefordert. Einerseits gilt es zu optimieren und nach Wegen zu suchen, wie künftig noch kostengünstiger produziert werden kann und anderseits gilt es

darauf zu achten, die notwendigen Erneuerungen und Ersatzinvestitionen nicht zu vernachlässigen.

Fazit: Der Winter 16/17 hat erneut deutlich gezeigt, wie wichtig die Beschneiung für die Bergbahnen, aber auch für alle Leistungsträger (Hotellerie, Parahotellerie, Gastronomie, Handel und Gewerbe) in der Destination ist. Der Gast kommt im Winter primär um Schneesport am Berg zu betreiben und nicht um Alternativprogramme zu geniessen. Dies macht ein Vergleich der Entwicklung von Gästen und Erträgen bei den Unternehmen mit und ohne Beschneiung deutlich.

Die Wintersportbranche ist von einem Verdrängungswettbewerb geprägt. Die aktuellen Preisstrategien einzelner Mitbewerber sind vor dem Hintergrund, dass nur noch ein Drittel der Schweizer Bergbahnunternehmen genügend Mittel erwirtschaften um die notwendigen Ersatzinvestitionen zu tätigen, sehr gefährlich. Was den Kunden freut, kann sich für die Unternehmen und die Branche ruinös auswirken. Die Branche ist dabei, den Strukturwandel selber zu beschleunigen.

Technik
Die verkürzte Wintersaison hatte auch Auswirkungen auf die Anzahl der Maschinenstunden. So wurden in der vergangenen Wintersaison mit den 4 Maschinen insgesamt 883 Stunden für die Präparierung der Pisten aufgewendet. Im Vergleich mit der schneereichen Wintersaison 08/09 ist dies rund die Hälfte der gefahrenen Stunden. Die Pistenpräparation am Dachberg erfolgte durch die beiden Everest Maschinen in insgesamt 675 Stunden. 120 Stunden wurden für die Wanderwege sowie die Aufstiegsspuren der Liftanlagen mit dem Pistenbully 100 aufgewendet. Die Ersatzmaschine T4 war während der vergangenen Wintersaison 88 Stunden im Einsatz. Dem fehlenden Schnee wurde mit der technischen Beschneiung nachgeholfen. Die Schnee-Erzeuger waren insgesamt 3102 Stunden in Betrieb und sicherten zu Saisonbeginn die Inbetriebnahme der Kleinvalser Arena am 13.12.16 und der ersten Liftanlage mit der Valser Piste einige Tage später, am 07.01.17.

Administration
Unsere kleine Verwaltung im administrativen Bereich konnten wir auch weiterhin schlank und effizient führen. Unsere Unternehmung übergibt im administrativen Bereich keine Aufgaben an Dritte und führt sämtliche Aufgaben im eigenen Haus aus. Es ist daher zentral für uns, die Stellen optimal mit qualifizierten Mitarbeitenden zu besetzen.

Mitte Februar hat uns Anna Maria Genelin, welche die Finanzbuchhaltung neben dem Verkauf unserer Produktepalette 3 Jahre lange geführt hat, verlassen. Wir bedanken uns bei Anna Maria Genelin für ihren tatkräftigen Einsatz während all dieser Jahre und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Die Stelle konnte mit Irene Schmutz erfolgreich wieder besetzt werden. Sie ist seit Jahren Gast in der

Destination und kennt das Bergdorf in- und auswendig. Unsere neue Mitarbeiterin Schmutz ist ausgebildete Fachwirtin für Organisation und Führung mit Masterabschluss an der Donau Universität Krems. Wir durften sie als Generalistin kennen- und schätzen lernen und heissen sie in unserem Team herzlich willkommen.

Mit diversen Partnern konnten wir den Verkauf unserer Produkte weiterführen. So vertrieben Ticket Corner sowie auch die SBB mit Snow'n'Rail unsere Winterprodukte in ihren Online Verkaufsshops. Beide Partner verfügen über eigene Kundenzeitungen und innovative Verkaufskanäle und sind so für uns wichtige Plattformen, um neue Gäste zu akquirieren. Mit Postauto Graubünden lancierten wir im Sommer bereits zum dritten Mal die Kooperation eines gemeinsamen Angebots. Bei der regionalen Hotellerie erwiesen sich unsere Massnahmen für die Verkaufsförderung mit 2 Mehrwerten als gutes Instrument zwischen Gast, Hotel und Sportbahn.

Mit der Firma Pool Alpin für den Bereich Betrieb und Technik, sowie mit der Firma Gastro Alpin für den Bereich der Gastronomie, kaufte unsere Unternehmung gemeinsam mit anderen namhaften Skigebieten der Schweiz ein. So beschaffen wir mit dieser Kooperation die gewünschten Produkte wie Verbrauchs-, Gebrauchs-, und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen in der geforderten Qualität und zu den bestmöglichen Konditionen. Die Vorteile mit Einkauf in Volumen kommen der Unternehmung auf der Kostenseite zugute, ohne die einheimische Wirtschaft zu vernachlässigen.

Investitionen

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr in Gesamtauftritt und ersten Eindruck am Berg investiert. So wurden CHF 12'410.25 hauptsächlich in der Gastronomie in mobile Sachanlagen im Panoramarestaurant Gadastatt angelegt. Für CHF 2'798.50 wurde der Kleinvalser Platz für den Sommer unterhalb Gadastatt aufgewertet. Einen kleinen Ausbau erhielt das Provisorium der Beschneiungsanlage mit der Realisierung von zwei weiteren Elektranten und Wasserhydranten auf der Kleinvalser Arena. So wird eine effizientere Beschneiung erreicht, welche im Berichtsjahr der Unternehmung zu Gute kam. Der Umbau wurde mit vorhandenem Material und mit Mitarbeitenden des eigenen Hauses vollzogen. Daher flossen keine Mittel im Anlagevermögen. Im Bereich Betrieb und Technik wurden Ersatzinvestitionen sowie Auflageinvestitionen getätigt, welche keinen Mehrwert aufweisen und so die Anlagerechnung unverändert belassen.

Mitarbeitende / Internes

Während des Einführungs- und Vorbereitungskurses in der Vorsaison wurden 32 Mitarbeitende für die bevorstehende Aufgabe fit gemacht. Die jährliche Klassenreise im Dezember 2016 führte die Jahresangestellten nach Davos in das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung. Mit dem Geschäftsessen Ende März, verbunden mit einem

grossen Dankeschön für den geleisteten Einsatz, wurden die Saisonmitarbeitenden in den wohlverdienten Urlaub verabschiedet.

Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, wie auch dem Verwaltungsrat, unseren Mitarbeitenden sowie Lieferanten danke ich herzlich für Ihr Vertrauen sowie für die konstruktive Zusammenarbeit.

Maurus Tomaschett

Geschäftsleiter

Gastronomie

Gastronomie weiterhin auf Erfolgskurs

Der Umsatz während der Sommersaison im Panoramarestaurant nahm im Vergleich mit dem Vorsommer um 44% zu, was der Durchführung von zwei Hochzeitsfesten zu verdanken ist. Dass Einheimische ihre Hochzeitsfeier zu Hause am Berg feiern, ist als sehr erfreulich zu bezeichnen und ehrt uns sehr. Aufwandbereinigt stellen wir fest, dass die Gastronomie im Sommer eine Dienstleistung für den Gast ist. Von kostendeckender Bewirtschaftung sind wir - trotz effizientem Mitarbeitereinsatz - jedoch weit entfernt.

Der Umsatz während der Wintersaison im Panoramarestaurant nahm im Vergleich mit den letzten 2 Jahren um 2% zu, was im Vergleich mit dem Rückgang der Ersteintritte als sehr erfreulich zu bezeichnen ist. So konnten - trotz eingestelltem Schneesportbetrieb zwischen Weihnacht und Neujahr - dank des schönen Wetters mit dem Gastronomiebetrieb in Gadastatt zufriedenstellende Zahlen erreicht werden.

Der Umsatz in der Dachberghütte nahm im Vergleich mit den letzten 2 Jahren um 34% ab. Diese Abnahme entstand dadurch, dass die Aufnahme des Betriebs im Berichtjahr wie auch im Vorjahr erst während der Kalenderwoche 3 erfolgen konnte, was sich besonders negativ auf die Erträge ausgewirkt hat.

Teilt man den täglichen Gastronomieumsatz des Winters durch die Anzahl Kunden am Berg, so konsumierte jeder Gast täglich für CHF 12.43 in unserer Gastronomie, was eine markante Steigerung zum Vorjahr von CHF 1.98 pro Gast und Tag entspricht und in Prozent eine Zunahme von 19% darstellt. Diese Zunahme relativiert sich durch eine ausserordentliche Geburtstagsfeier am Berg, sowie durch die Durchführung des 2tägigen Parlamentarier Skirennen der Ostschweizer Kantone am Dachberg, deren Erträge sich ebenfalls auf dieses sehr positive Resultat ausgewirkt haben.

Erfreulicherweise konnte der neue Bereichsleiter der Gastronomie, Georg Fast, die eingeschlagene Richtung von Stephanie Klinglmair, welche uns im Frühling 16 wegen einer neuen, attraktiveren Stelle verlassen hat, weiter auf Kurs halten. Es zeigt sich einmal mehr, dass Qualifikation und Qualität im Tourismus Zwillinge sind. Georg Fast ist gelernter Hotelfachmann mit einer Weiterbildung in Food und Beverage. Seit mehreren Jahren führt er mit seiner Frau Stefanie Fast erfolgreich ein Ferienhaus in der Sommerdestination Kreta. Sein Wissen sowie seine jahrelange Erfahrung während 20 Jahren in der Berggastronomie in einem

Schweiz-Österreichischen Schneesportgebiet konnte er täglich konsequent in unserer Gastronomie umsetzen und dabei auch wichtige Erfolge erzielen. Neben guten Gästerückmeldungen konnte die Spartenrechnung der Gastronomie mit einem Gewinn in der Summe von CHF 50’000.- abschliessen, was in der Unternehmung Vals3000 eine Neuerung darstellt.

Die erfolgreich durchgeführte Abschlussparty 3000 mit 300 Gästen im Panoramarestaurant Gadastatt erwies sich für den Saisonschluss als gelungene Veranstaltung am Berg für Jung und Alt. Der von der Hirmbar organisierte Guggentreff in Zusammenarbeit mit dem Gastronomieteam von Vals3000 darf ebenfalls als gelungener Anlass, welcher zum Erfolg der Gastronomiezahlen beitrug, erwähnt werden.

Dankeschön

Während des Berichtsjahres dürfen folgende Mitarbeitende ihre Jubiläen feiern. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat gratulieren diesen Mitarbeitenden und danken ihnen für die Treue und Loyalität gegenüber der Unternehmung. Wer so lange in einem Betrieb mitzieht, der prägt die Kultur entscheidend mit. In diesem Sinne sind es diese Menschen, welche unsere Unternehmung ausmachen und jeden Tag für Sie als Gast und Aktionär ihr Bestes geben.

Hildi Albin - 5 Jahre	Pedro Almeida - 5 Jahre
Hildegard Albin besetzt seit 5 Jahren eine Jahresstelle im Bereich Betrieb und Technik. Hildi, wie wir sie nennen, ist im Sommer an der Bergstation der Gondelbahn als Gästebetreuerin und im Winter hauptsächlich an der Tellerliftanlage in der Kleinvalser Arena anzutreffen. Ihre Arbeitskollegen schätzen an ihr insbesondere ihre Geduld und ihre genaue Arbeitsweise. Hildi ist aber auch als Allrounderin in der Unternehmung sehr geschätzt. So erledigt sie am Vormittag Revisionsarbeiten am Gehänge der Liftanlage und am Nachmittag ist sie in hektischen Zeiten sogar in der Abwaschküche im Panoramarestaurant Gadastatt eine gefragte Arbeitskraft. Die anfallenden Arbeiten erledigt sie mit Freude und Engagement. In ihrer Freizeit ist Hildi oft im eigenen Garten in Leis anzutreffen.	Pedro Almeido besetzt seit 5 Jahren die Saisonstelle als Gästebetreuer bei den Liftanlagen. In dieser Funktion überwacht er die Transportanlage und stellt deren Sicherheit sicher. Gleichzeitig betreut er die Gäste am Einstieg oder Ausstieg der Liftanlage. Hoch geschätzt von seinen Arbeitskollegen wird Pedro's Fachkompetenz an der Liftanlage 1, welche ihn dann auch zum Lift Chef einer Anlage machten. Pedro ist Familienvater und wohnt mit seiner Familie in Vals. Im Sommer arbeitet er in einer heimischen Bauunternehmung. Während seiner Freizeit ist Pedro im Winter auf dem Snowboard und im Sommer auf dem Fussballfeld in Vals anzutreffen. Neu zu Pedro's Lieblingsbeschäftigung zählt Scheibenschlagen im Valser Schiessstand.

Finanzbericht

Finanzergebnis

Gemeindedarlehen sichert Liquidität

Wie im letzten Jahr hat die Gemeinde Vals unsere Gesellschaft auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/2017 vor einer Zahlungsunfähigkeit bewahrt. Die rollende Liquiditätsplanung hat die Unterfinanzierung im Voraus aufgezeigt und es konnte wiederum rechtzeitig eine Überbrückungslösung erarbeitet werden. Die Gründe für die sehr schwierige Finanzlage sind hinlänglich bekannt. Die vorhergehenden Ausführungen in diesem Geschäftsbericht schildern die Herausforderungen, welche zusätzlich zur bestehenden strategischen Finanzlücke auf das Resultat gedrückt haben. Der Finanzbericht beschränkt sich deshalb auf den Beschrieb der Finanzzahlen.

Ertrag praktisch unverändert, Aufwand grösser

Der Nettoerlös resultiert im vergangenen Geschäftsjahr bei CHF 1‘528‘045. Eine, verglichen mit dem Vorjahr (CHF 1‘533‘034), marginale Differenz. In Anbetracht des sehr späten Saisonstarts aber wohl ein akzeptables, doch trotzdem ungenügendes Resultat. Im Bereich Gastronomie konnte mit CHF 474‘797 absolut ein besseres Ergebnis erzielt werden (Vorjahr CHF 448‘110). Selbstredend nahm dafür der Ertrag aus dem Bahnbetrieb wiederum ab. Total CHF 977‘189 wurden eingefahren (Vorjahr CHF 1‘036‘214).

Der Warenaufwand in der Gastronomie liegt mittlerweile bei 29.7% des Umsatzes, der Personalaufwand bei 53.3%. Über die Gesamtunternehmung gesehen beläuft sich der Personalaufwand auf CHF 1‘004‘840 (Vorjahr CHF 990‘917) und macht damit 65.8% des Nettoumsatzes aus (Vorjahr 64.6%). Obwohl wir ein grosses Augenmerk auf einen effizienten Personaleinsatz haben, zeigt sich hier offensichtlich, dass für den Betrieb des bestehenden Angebots einige Ressourcen nötig sind, dagegen die Anzahl Gäste viel zu klein ist.

Der Betriebsaufwand beläuft sich im Jahr 2016/2017 auf CHF 438‘325 (Vorjahr CHF 399‘343). Insbesondere wurde für externe Beratungen im Zusammenhang mit der neuen Destinationsstrategie mehr Geld ausgegeben (CHF 22‘125, Vorjahr CHF 5’441). Unter dem Strich resultiert ein negatives Betriebsergebnis von CHF -89‘895 (Vorjahr CHF -13‘573). Es schmerzt besonders, dass der Betrieb als solches wiederum nicht kostendeckend erbracht werden konnte.

Das Anlagevermögen wurde im Vorjahresvergleich praktisch in der gleichen Höhe, nämlich im Betrag von CHF 623‘821 (Vorjahr CHF 629‘548) abgeschrieben. Dies entspricht der Vorgabe des Verwaltungsrates, mindestens die betrieblich notwendigen Abschreibungen - ungeachtet des Jahresergebnisses - zu tätigen. Ebenfalls in etwa im gleichen Rahmen bewegt sich der Finanzerfolg (CHF -55‘914, Vorjahr CHF -51’238).

Da im Berichtsjahr der Gemeindebeitrag nicht über die Erfolgsrechnung verbucht wurde, resultiert im Vergleich zum Vorjahr mit CHF -786‘236 ein signifikant höherer Jahresverlust (CHF -129‘333). Ohne

Verbuchung über die Erfolgsrechnung hätte der Verlust im Vorjahr CHF -629‘333 betragen. Insgesamt führen leicht rückläufiger Ertrag und mehr Aufwand, insbesondere beim Material, dem Personal sowie bei Betrieb und Administration zu einem schlechteren Ergebnis als im Jahr 2015/2016.

Grosses Darlehen an die Gannitobel GmbH, Fremdkapital nimmt zu

Per 31. Mai 2017 weist die Bilanz eine Forderung von CHF 270‘000 gegenüber der Gannitobel GmbH aus. Wie einbringlich dieses Darlehen ist, wird sich im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens für die Beschneiungs- und Stromproduktionsanlage hoffentlich bald klären. Um eine Überschuldung der Gannitobel GmbH, dessen alleinige Eigentümerin die Sportbahnen Vals AG ist, zu vermeiden, ist unsere Gesellschaft bei der genannten Forderung im Rang zurückgetreten. Das Umlaufvermögen ist insbesondere wegen des Darlehens an die Gannitobel GmbH im Vergleich zum 31. Mai 2016 um CHF 305‘200 angestiegen.

Das Anlagevermögen ist per Ende Geschäftsjahr mit CHF 6‘503‘037 bewertet (Vorjahr CHF 7’111‘650). Insgesamt beliefen sich die aktivierten Investitionen auf bescheidene CHF 15‘209. Abgeschrieben wurden CHF 623’821.

Einen starken Anstieg hat auf der Passivseite das langfristige Fremdkapital zu verzeichnen. Grund dafür ist die Passivierung des von der Gemeinde Vals bezogenen Betriebsdarlehens über CHF 600‘000. Weiter abgebaut wurden dagegen das Investitionshilfedarlehen des Bundes (CHF -66‘600) sowie das Darlehen der Gemeinde an den damaligen Bau der Gondelbahn (CHF -50‘000).

Kapitalverlust droht

Das Eigenkapital sank per 31. Mai 2017 um den Jahresverlust auf 36.7% der Bilanzsumme (CHF 2‘602‘180). Bei unverändertem Aktienkapital von CHF 4‘120‘000 und Reserven von CHF 611‘012 weist die Rechnung einen Bilanzverlust von total CHF 2‘128‘832 aus. Bei einem fortschreitenden Verlust im nächsten Geschäftsjahr wird die Schwelle des Kapitalverlustes überschritten werden, was gemäss Obligationenrecht Sanierungsmassnahmen bedingt. Der Verwaltungsrat wird - in Absprache mit der Gemeinde - die notwendigen Sanierungsmassnahmen beantragen, sobald die neue Destinationsstrategie beschlossen und damit die Rahmenbedingungen festgelegt sind.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

in CHF	2016/2017	%	2015/2016	%	Veränderung
Bahnen Verkehr Winter	904'306		970'070		-65'764
Bahnen Verkehr Sommer	68'549		64'107		4'442
Warentransporte	4'334		2'037		2'296
Total Bahnbetrieb	**977'189**	**64.0**	**1'036'214**	**67.6**	**-59'025**
Gastronomie Total Sommer	51'671		38'584		13'086
Gastronomie Total Winter	423'127		409'526		13'601
Total Gastronomie	**474'797**	**31.1**	**448'110**	**29.2**	**26'687**
Handelsertrag	945		1'212		-267
Dienstleistungsertrag	31'762		25'874		5'888
Übriger Ertrag	47'933		40'503		7'430
Ertragsminderungen	-4'581		-18'879		14'298
Total Nettoerlös	**1'528'045**	**100.0**	**1'533'034**	**100.0**	**-4'990**
Material- und Warenaufwand	-172'978	-11.3	-155'314	-10.1	-17'664
Bruttoergebnis	**1'355'067**		**1'377'721**		**-22'654**
Personalaufwand	-1'004'840	-65.8	-990'917	-64.6	-13'922
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	**350'227**		**386'803**		**-36'576**
Sonstiger Betriebsaufwand	***-451'571***	**-29.6**	***-399'343***	**-26.0**	***-52'228***
Raumaufwand	-21'376		-30'891		9'516
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-82'500		-74'291		-8'209
Fahrzeug- und Transportaufwand	-75'593		-58'315		-17'278
Sachversicherung, Abgaben, Gebühren u. Bewilligung.	-66'349		-65'089		-1'261
Energie- und Entsorgungsaufwand	-76'320		-68'652		-7'668
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-102'784		-86'154		-16'631
Werbeaufwand	-13'403		-15'951		2'548
Übriger Betriebsaufwand	**-1'797**	**-0.1**	**-1'033**	**-0.1**	**-764**
Betriebliches Ergebnis (vor Abschreibungen und WB)	**-103'141**		**-13'573**		**-89'568**
Abschreibungen	**-623'821**	**-40.8**	**-629'549**	**-41.1**	**5'727**
Betriebliches Ergebnis (vor Finanzerfolg und Steuern)	**-726'962**	**-47.6**	**-643'121**	**-42.0**	**-83'841**
Finanzaufwand- und Ertrag	**-56'014**	**-3.7**	**-51'238**	**-3.3**	-4'776
Finanzaufwand	-55'614		-51'279		-4'335
Finanzertrag	-400		41		-441
Betriebliches Ergebnis (vor Steuern)	**-782'976**	**-51.2**	**-694'359**	**-45.3**	**-88'617**
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	**-6'432**	**-0.4**	**583'084**	**38.0**	**-589'516**
Ausserordentlicher Aufwand	-6'810		-4'368		-2'443
Ausserordentlicher Ertrag	378		587'452		-587'074
Jahresgewinn- und Verlust vor Steuern	**-776'544**	**-50.8**	**-111'275**	**-7.3**	**-665'269**
Steuern					
Direkte Steuern	**-10'172**	**-0.7**	**-18'657**	**-1.2**	**8'485**
Steuern & ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	**-16'604**		**564'427**		**-581'031**
Jahresgewinn	**-786'716**	**-51.5**	**-129'933**	**-8.5**	**-656'783**
	=========		=========		=========

Bilanz

Bilanz

in CHF	5/31/2017	%	5/31/2016	%	Abweichung
AKTIVEN					
Umlaufvermögen	**584'015**	**8.24**	**278'815**	**3.77**	**305'200**
Flüssige Mittel und Wertschriften	189'097		123'655		65'441
Forderungen aus Leistungen	22'795		*13'385*		9'411
Gegenüber Dritten	22'795		*13'385*		*9'411*
Andere kurzfristige Forderungen	270'000		*76'524*		*193'476*
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	1'138		*7'678*		*-6'540*
Uebrige kurzfristige Forderungen	0		*6'404*		-6'404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	293'933		103'991		189'942
Vorräte und angefangene Arbeiten	25'741		16'411		9'330
Aktive Rechnungsabgrenzung	75'245		34'759		40'487
					0
Anlagevermögen	**6'503'038**	**91.76**	**7'111'650**	**96.23**	**-608'613**
					0
Beteiligungen	20'000		20'000		0
Wertberichtigungen	0		0		0
Sachanlagen					0
Mobile Sachanlagen	158'668		237'511		-78'842
Wertberichtigungen mobile Sachanlagen	*-2'125'703*		*-2'034'450*		*-91'253*
Immobile Sachanlagen	6'324'363		6'854'140		-529'777
Wertberichtigungen immobile Sachanlagen	*-11'730'387*		*-10'751'168*		*-979'219*
					0
Total Aktiven	**7'087'053**	**100.00**	**7'390'465**	**100.00**	**-303'412**
	==========	======	==========	======	======
PASSIVEN					
Fremdkapital	**4'484'873**	**63.28**	**4'002'050**	**54.15**	**482'823**
Kurzfristiges Fremdkapital	**391'148**	**5.52**	**405'241**	**5.48**	**-14'093**
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	30'567	0.43	26'443	0.36	4'124
Bankverbindlichkeiten kurzfristig	*300'000*	*4.23*	*300'000*	*4.06*	*0*
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	*33'897*	*0.48*	*28'313*	*0.38*	*5'585*
Passive Rechnungsabgrenzung u. kurzfristige Rückst.	26'684	0.38	50'485	0.68	-23'802
Langfristiges Fremdkapital	**4'093'725**	**57.76**	**3'596'809**	**48.67**	**496'917**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	*870'000*	*12.28*	*850'000*	*11.50*	*20'000*
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	*3'223'725*	*45.49*	*2'746'809*	*37.17*	*476'917*
Eigenkapital	**2'602'180**	**36.72**	**3'388'416**	**45.85**	**-786'236**
Aktienkapital	4'120'000	58.13	4'120'000	55.75	0
Allgemeinde Reserven	611'012	8.62	611'012	8.27	0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-2'128'832	-30.04	-1'342'596	-18.17	-786'236
	----------		----------		---------
Verlust	**767'448**	**10.83**	**0**	**0.00**	**767'448**
	==========		==========		=====
Total Passiven	**7'087'053**	**100.00**	**7'390'465**	**100.00**	**-303'412**
	==========	=====	==========	=====	==========

Revisionsbericht

MITTNER&PARTNER
IN TREUEN HÄNDEN.

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Sportbahnen Vals AG
7132 Vals

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Sportbahnen Vals AG, Vals, für das am **31. Mai 2017** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Zur Bewertung ist Folgendes zu bemerken: Unsere Revision hat ergeben, dass die Sportbahnen Vals AG ein Darlehen von CHF 270'000 an die Tochtergesellschaft Gannitobel GmbH ausweist. Die Einbringlichkeit dieses Darlehens kann momentan nicht beurteilt werden, da es ungewiss ist, ob die Tochtergesellschaft ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen kann.

Bei unserer Revision sind wir – mit Ausnahme der im vorstehenden Absatz dargelegten Einschränkung - nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Mittner + Partner

Norbert Mittner
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Chur, 17. August 2017

Mittner & Partner
Brandisstrasse 8 | 7000 Chur
Tel 081 257 04 00
Fax 081 257 04 01
www.mittner-partner.ch

UID CHE-112.027.035

Mitglied TREUHAND | SUISSE
EXPERT SUISSE Mitglied Membre Membro Member
Liechtensteinische Wirtschaftsprüfer-Vereinigung

Anhang

Anhang

in CHF wo nicht anders vermerkt

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechtes (OR). Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung erstellt. Es kommen die allgemeinen Bewertungsgrundsätze des OR zur Anwendung. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Jahresrechnung ist in CHF erstellt worden.

Beteiligungen

		31/05/2017	
	Kapital-anteil in %	Stimm-anteil in %	Kapital-anteil in %
Gannitobel GmbH, Vals	100	100	100

Sonstige Angaben

	31/05/2017
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	8'525
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven zu Buchwerten	2'496'710
- zu Kreditsicherungswerten	3'375'000
- Kreditbeanspruchungen	1'990'000

Anzahl Mitarbeiter

	2016/17
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	<50

Antrag

Antrag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF

Verlustvortrag	(1'342'596.13)
Jahresergebnis	(786'235.54)
Bilanzverlust per 31. Mai 2017	**(2'128'831.67)**

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung:

Einlage in die gesetzliche Reserve	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	(2'128'831.67)
Bilanzgewinn per 31. Mai 2017	**(2'128'831.67)**

Anlagenrechnung

Anlagenrechnung

in CHF	Bestand 1.6.2016	Zugang	Abgang	Bestand 31.5.2017
Beteiligungen	**20'000**			**20'000**
Stammanteil Gannitobel GmbH	20'000			20'000
Mobiliar und Einrichtungen	**821'732**	**12'410**		**834'142**
Berufskleider	27'102	1'940		29'042
Geschäftsmobiliar	43'339			43'339
Werkstatteinrichtung	61'100			61'100
Mobilien Restaurant Gadastatt	678'749	10'470		689'219
Mobilien Restaurant Dachberg	11'443			11'443
Fahrzeuge	**1'251'692**			**1'251'692**
Schneefahrzeuge	1'123'761			1'123'761
Baufahrzeuge	127'931			127'931
Sonstige Mobile Sachanlagen	**198'537**			**198'537**
Büro / EDV	198'537			198'537
Werkstatt und Geräte				
Geschäftsliegenschaften	**4'602'505**			**4'602'505**
Gebäude Talstation mit Lokalitäten	2'026'813			2'026'813
Gebäude Bergstation mit Schlosserei	682'505			682'505
Betriebsgeb.äude Gadastatt mit Werkstatt	325'429			325'429
Restaurationsgebäude Gadastatt	1'338'778			1'338'778
Restaurationsgebäude Dachberg	228'979			228'979
Grundstücke	**863'549**			**863'549**
Parkplätze und Stellplatz Camping	863'549			863'549
Anlagen	**10'751'275**			**10'751'275**
Gondelbahn	6'794'689			6'794'689
Lift 1 Glarr	702'560			702'560
Lift 2 Faltschona	1'402'049			1'402'049
Lift 3 Dachberg	1'793'868			1'793'868
Lift Teller Kleinwalserarena	58'110			58'110
Pisten und Gelände	**834'080**	**2'799**		**836'878**
Gelände und Pisten	352'779	2'799		355'577
Brücken	189'152			189'152
Wasserversorgung	292'150			292'150
Beschneiungsanlage	**1'000'549**			**1'000'549**
Total Anlagen	**20'343'919**	**15'209**		**20'359'127**

Abschreibungen

Abschreibungen

in CHF	Bestand 1.6.2016	Zugang	Abgang	Bestand 31.5.2017	Bilanz 31.5.2017
Beteiligungen					**20'000**
Stammanteil Gannitobel GmbH					20'000
Mobiliar und Einrichtungen	**762'341**	**18'743**		**781'085**	**53'063**
Berufskleider	11'004	5'890		16'894	11'793
Geschäftsmobiliar	18'139	4'400		22'539	20'800
Werkstatteinrichtung	61'099			61'099	1
Mobilien Restaurant Gadastatt	662'539	8'053		670'592	18'987
Mobilien Restaurant Dachberg	9'561	400		9'961	1'482
Fahrzeuge	**1'084'791**	**66'900**		**1'151'691**	**100'001**
Schneefahrzeuge	956'861	66'900		1'023'761	100'000
Baufahrzeuge	127'930			127'930	1
Sonstige Mobile Sachanlagen	**187'318**	**5'609**		**192'927**	**5'610**
Büro / EDV	187'318	5'609		192'927	5'610
Werkstatt und Geräte					
Geschäftsliegenschaften	**2'028'930**	**76'864**		**2'105'794**	**2'496'711**
Gebäude Talstation mit Lokalitäten	421'813	35'000		456'813	1'570'000
Gebäude Bergstation mit Schlosserei	177'505	15'000		192'505	490'000
Betriebsgebäude Gadastatt mit Werkstatt	128'929	9'700		138'629	186'800
Restaurationsgebäude Gadastatt	1'135'804	13'764		1'149'567	189'211
Restaurationsgebäude Dachberg	164'879	3'400		168'279	60'700
Grundstücke	**446'649**	**17'200**		**463'849**	**399'700**
Parkplätze und Stellplatz Camping	446'649	17'200		463'849	399'700
Anlagen	**7'027'012**	**375'706**		**7'402'717**	**3'348'558**
Gondelbahn	3'321'191	274'874		3'596'065	3'198'623
Lift 1 Glarr	665'858	12'100		677'958	24'602
Lift 2 Faltschona	1'389'548	2'500		1'392'048	10'001
Lift 3 Dachberg	1'616'606	82'131		1'698'737	95'131
Lift Teller Kleinwalserarena	33'810	4'100		37'910	20'200
Pisten und Gelände	**802'078**	**8'700**		**810'777**	**26'101**
Gelände und Pisten	352'778	700		353'477	2'100
Brücken	189'151			189'151	1
Wasserversorgung	260'150	8'000		268'150	24'000
Beschneiungsanlage	**893'149**	**54'100**		**947'249**	**53'300**
Total Abschreibungen	**13'232'268**	**623'821**		**13'856'090**	**6'503'044**

Einladung

Vals, 15.9.2017

EINLADUNG
zur 41. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Sportbahnen Vals AG
Samstag, 7. Oktober 2017, um 14:00 Uhr im Panoramarestaurant Gadastatt in Vals

Traktanden

1. Protokoll der Generalversammlung
   Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung des Protokolls

2. Bericht des Verwaltungsrats über das Geschäftsjahr und die Jahresrechnung 16/17 sowie Bericht der Revisionsstelle.
   Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung

3. Entlastung der Verwaltung
   Antrag des Verwaltungsrats: Entlastung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 16/17

4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses
   Antrag des Verwaltungsrats: Vortrag auf die neue Rechnung

5. Wahlen
   a. Verwaltungsrat
   Es liegen Demissionen von Norbert Gartmann und Daniel Schwab vor.
   Antrag des Verwaltungsrates: Wiederwahl von Robert Berni (Präsident), Manuel Aeschbacher und Ralf Brot. Neuwahl von zwei weiteren Verwaltungsräten

   b. Revisionsstelle
   Antrag des Verwaltungsrats: Neuwahl von Cathomas und Cabernard AG, Treuhand in Ilanz für eine 3 jährige Amtsdauer

6. Information über die Neufinanzierung der touristischen Infrastruktur
   Präsentation

7. Allgemeine Umfrage und Verschiedenes

Gemäss den Bestimmungen von Art. 697i Abs. 3 OR muss sich der Inhaber einer Inhaberaktie innerhalb Monatsfrist bei der Gesellschaft registrieren. Solange der Inhaber der Meldepflicht nicht nachkommt, ruhen die Mitgliedschaftsrechte gemäss Art. 697m Abs. 1 OR. Die Sportbahnen Vals AG macht Sie darauf aufmerksam, dass Sie sich vor der Generalversammlung beim Büro der Gesellschaft registrieren müssen, um an der Generalversammlung stimmberechtigt teilnehmen zu können. Siehe für die Anmeldung der Aktien www.vals3000.ch/bergbahn/aktionaere/meldung-aktien. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung sowie der Geschäftsbericht 2016/2017 mit der Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle liegen während den 20 der Generalversammlung vorangehenden Tagen zur Einsicht der Aktionäre auf der Gemeindekanzlei Vals und Kasse Talstation auf. Diese Dokumente sind auch im Internet unter www.vals3000.ch abrufbar.

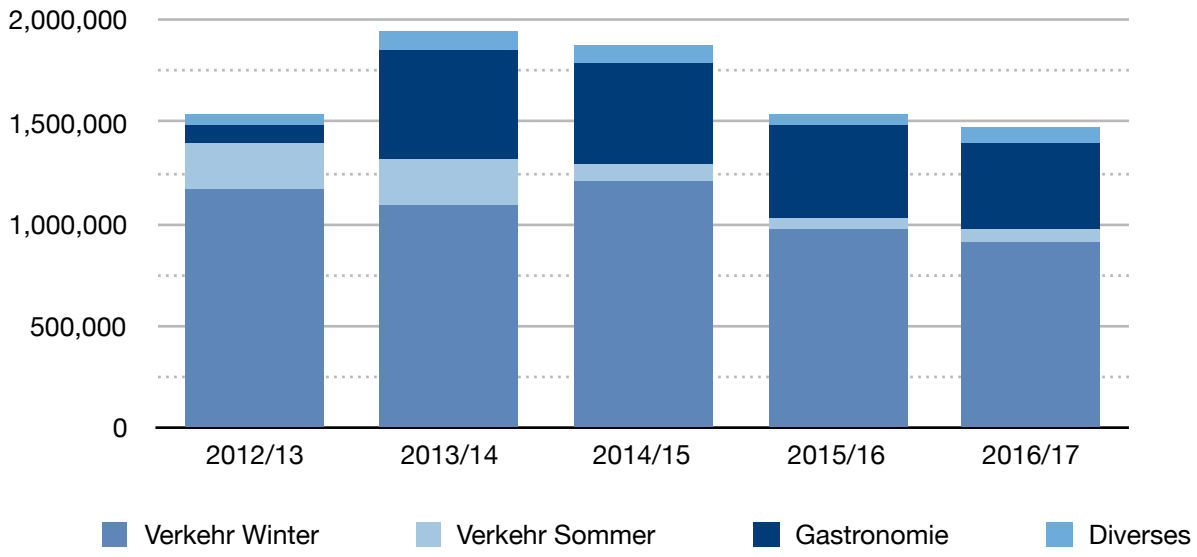
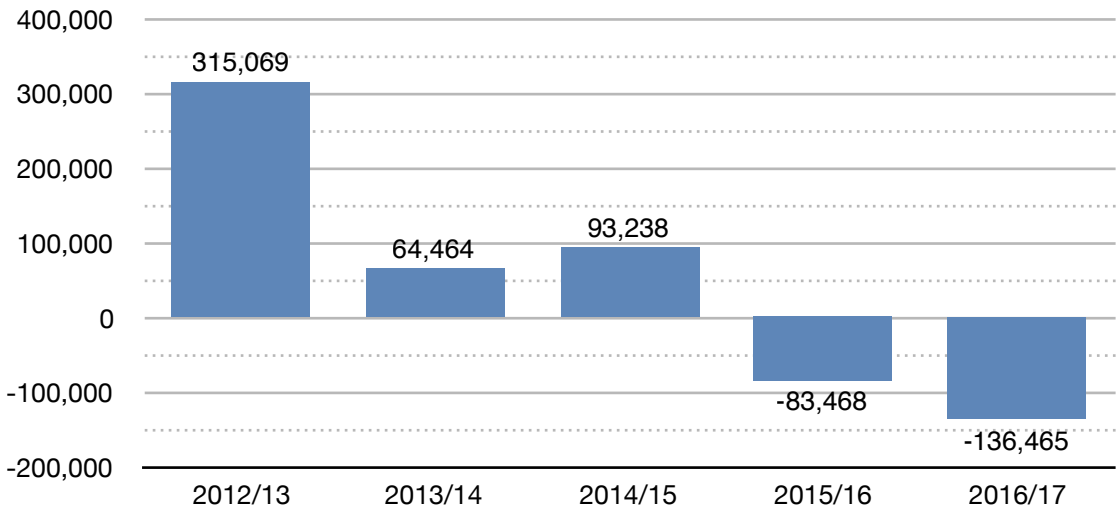
Die Eintritts- und Stimmkarten können am Tag der Generalversammlung ab 13:30 Uhr im Panoramarestaurant Gadastatt bezogen werden, wobei die Vorweisung der Aktien oder eines genügenden Ausweises über deren Deponierung bei einer Bank bis zum Tage nach der Generalversammlung erforderlich ist. Ein Aktionär, der an der Generalversammlung nicht selbst teilnimmt, kann sich mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.

Für den Verwaltungsrat Vals, 16. September 2017

Der Präsident: Robert Berni

5-Jahres Entwicklung

Ertrag - Gastronomieertrag ab 2013/2014 als Umsatz erfasst
in CHF



EBDA (Betrieblicher Cash-Flow)
in CHF